

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/werlte/artikel/563191/die-energieregion-hummling-hat-nun-zwei-klimamanager>

Ausgabe: Ems-Zeitung

Veröffentlicht am: 07.04.2015

Konzeptes kann umgesetzt werden

Die Energieregion Hümmling hat nun zwei Klimamanager

von Redaktion



Werlte. Als einen großen Erfolg für die Energieregion Hümmling, die den Namen „Naturstandpunkt Hümmling“ trägt, werten die vier beteiligten Samtgemeinden die nun erfolgte Einstellung von gleich zwei sogenannten Klimamanagern. Am 1. April hatte der 31-jährige Dennis Reuß seinen ersten Arbeitstag, am 1. Juni folgt Kathrin Klaffke, die bislang an der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte in Papenburg als Bildungsreferentin tätig ist.

Bei der Vorstellung der Klimamanager freute sich Werltes Samtgemeindebürgermeister Ludger Kewe über diesen Fortschritt in der Umsetzung des eigens entwickelten gemeinsamen Klimaschutzkonzeptes für die Samtgemeinden Werlte, Sögel, Lathen und Nordhümmling

(<http://www.noz.de/lokales/soegel/artikel/461327/hummling-strebt-national-an-die-spitze>) . „Dass wir zwei Stellen vom Bundesumweltministerium bewilligt bekommen haben, spricht für die Qualität unseres Konzeptes“, stellte Kewe im Klimacenter in Werlte, dem Dienstsitz der Klimamanager, zufrieden fest. Andere Regionen hätten da im Vergleich deutlich schlechter abgeschnitten.

Nun stehen Kewe zufolge für die kommenden drei Jahre bis zu 260000 Euro Bundesmittel bereit. Das entspreche einem Fördersatz von 65 Prozent. „Den Rest teilen sich die vier Samtgemeinden.“ Zudem seien für Projekte bis zu einem Volumen von zusammen 500000 Euro Zuschüsse von 50 Prozent bewilligt worden.

Die Aufgabe von Dennis Reuß wird es nun sein, die Ideen des Klimaschutzkonzeptes in die Tat umzusetzen. Das bedeutet, Ziele zu benennen, Maßnahmen und Projekte zu initiieren, zu planen und umzusetzen. Die zweite Schiene ist Bildung. Diese wird von Kathrin Klaffke verantwortet. Hier geht es insbesondere um

Klimaschutz- und Umweltbildung, die einen Schwerpunkt in den Schulen im Gebiet der Energieregion haben wird.

Laut dem Sögeler Ersten Samtgemeinderat Hans Nowak ist die Einstellung der Klimamanager in den Gemeinden von der Politik bereits hoffnungsvoll erwartet worden. „Die haben sich schon gemeldet.“ Zu einem der Schwerpunkte zählt indes Nowaks Nordhümmlinger Amtskollege Christoph Hüntelmann die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude. „Die erstellten Gebäudesteckbriefe lassen erkennen, wo Defizite liegen.“ Hans Liesen vom Verwaltungsvorstand der Samtgemeinde Lathen ist sich indes sicher, dass die erhofften Einsparungen auch erreicht werden können. Die Leiterin des 3N-Kompetenzzentrums in Werlte, Marie-Luise Rottmann-Meyer, zeigte sich zuversichtlich, dass die Klimamanager die Region „auf ein noch besseres Niveau bringen können“.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.